

# Pfarrblatt Oberwölbling



Juni 2025

Jahrgang 35/Nr. 2

## Liebe Pfarrangehörige!



Wir stehen mitten im Heiligen Jahr und bemühen uns, die Beziehung zu Gott zu vertiefen. Aus einem erneuertem geistlichen Leben wird auch die Hoffnung erstarren. Wir hoffen darauf, dass Gott alles zum Guten führen wird. „Denen, die Gott lieben, gereicht alles zum Guten“ (Röm 8,29).

Gott hat uns einen neuen Papst geschenkt. Wir wollen unseren Heiligen Vater, Leo XIV., durch unser Gebet unterstützen. Möge der Heilige Geist, um den wir in diesen Tagen innig bitten, unser aller Leben lenken und führen!

*Ihr Pfarrer Josef Seanner*

## P. AXEL WEIL

Als Neuankömmling möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Mein Name ist Pater Axel, ich kam am 12.08.1968 in Rockenberg/Deutschland auf die Welt. Ich wurde nach wenigen Tagen getauft, mein Vater ist evangelisch und meine Mutter katholisch. Aber erst durch die Pfadfinderei wurde mein Glaube entfacht. Meiner Berufung war ich mir mit 17 Jahren schon bewusst, aber bevor ich in eine Ordensgemeinschaft eintrat, machte ich zuvor eine Lehre als Bankkaufmann in Frankfurt/Main. Mit 23 Jahren kam ich nach Frankreich, wo ich auch die längste Zeit meines Lebens verbracht habe. Als Mitglied der Servi Jesu et Mariae wurde ich 2001 durch Bischof Dr. Kurt Krenn im Dom von Sankt Pölten zum Priester geweiht. Seit 2005 verbrachte ich nahezu 20 Jahre an der Côte d'Azur, in der Diözese Fréjus-Toulon, wo ich mich als «Seelsorger der Pastoral des Nachtlebens» ausschließlich der Neu-Evangelisierung der jungen Erwachsenen widmen durfte. In der Diözese Sankt Pölten bin ich nun als Mitarbeiter in der Gefängnispastoral zur tatkräftigen Unterstützung des Gefängnisseelsorgers in der Justizanstalt Stein und Krens tätig. Natürlich werden wir uns auch immer wieder sehen und besser kennen lernen, da ich zur Aushilfe auch immer wieder in der Pfarre tätig sein werde. Bis bald und Gottes Segen!



*Pater Axel Weil*

## Gelungenes Projekt von vier Pfarren

Ein tolles Projekt startete die Pfarre Statzendorf. Die Obmannstellvertreterin Karin Neuwirth lud



Vertreterinnen der Nachbarpfarren zu einem gemeinsamen Verzieren der Osterkerzen ein und bereitete sämtliche Materialien und Unterlagen vor. So konnten Frauen aus Hain, Oberwölbling, Obritzberg und Statzendorf miteinander je eine Osterkerze für ihre Kirche gestalten. Pfarrer Dr. Seeanner zeigte sich begeistert von dem gelungenen Ergebnis und freute sich sehr über die gute Zusammenarbeit seiner vier Pfarren, die in naher Zukunft zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen werden.

„Langsam wachsen wir zusammen“, so eine erfreute Bastlerin.

## Erstkommunionfeier

Ein wirklich schönes Fest war die diesjährige Feier der ersten heiligen Kommunion. Religionslehrerin Gertrude Andert bereitete mit mehreren Tischmüttern dieses wichtige Ereignis im Leben der neun Erstkommunionkinder bestens vor und Pfarrer Dr. Seeanner ging ganz

besonders auf die Kinder ein und ermutigte sie sogar, Fragen zu stellen. Barbara Emsenhuber übernahm gemeinsam mit ihren Eltern die musikalische Gestaltung während der heiligen Messe und die Jugendblaskapelle Fladnitztal umrahmte das Fest. Anschließend wurden die Kinder und alle



ihre Verwandten und Freunde vom Pfarrgemeinderat zu einer Agape in den Pfarrhof eingeladen.

## Gemeinsame Kreuzwege und Maiandachten

In der letzten Zeit hat es sich bewährt, dass alle vier Pfarren bei Kreuzwegen und Maiandachten zusammenarbeiten und somit immer in einer anderen Pfarre ein Kreuzweg oder eine Maiandacht stattfindet. Das hilft auch dabei, dass sich die Leute immer besser kennenlernen.

## Seminar der Caritas

Alte und kranke Menschen zu begleiten, ist für viele Leute ein wichtiges Anliegen. Die Caritas veranstaltet dazu im kommenden Herbst jeweils an einem Mittwoch am Abend (1., 8., 15. und 22. Oktober 2025) ein Seminar. Nähere Informationen bzw. Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

## Fastensuppen für Bedürftige

Seit vielen Jahren schon veranstaltet die Katholische Frauenbewegung in der Diözese das sogenannte Fastensuppen Essen für Bedürftige. Heuer hat das in Oberwölbling der Arbeitskreis der Pfarrcaritas übernommen und die Kirchenbesucher mit vielen köstlichen Suppen überrascht. Pfarrer Seeanner lud nach der heiligen Messe alle in den Pfarrhof ein, und viele folgten dieser Aufforderung. „Es ist wirklich lobenswert, dass sich Frauen selbstlos viele Stunden hinstellen, um gute Suppen zu kochen und auszuschenken.“, so eine Kirchenbesucherin. Es war nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch ein gemütliches Zusammensein in netter Gesellschaft. Der Reinerlös kommt der Caritas zugute, die damit viel Gutes tun kann.



## Tolles Engagement des Kirchenchores

Wie schon seit vielen Jahren veranstaltete der Kirchenchor der Pfarre Oberwölbling auch heuer wieder am Palmsonntag einen Pfarrkaffee.



Alle Sängerinnen und Sänger halfen eifrig zusammen, um nach der Palmprozession und der heiligen Messe die Kirchenbesucher mit Schnitzel semmeln, Würsteln, Gulaschsuppe, Kaffee und den verschiedensten Mehlspeisen zu verwöhnen. Pfarrer Dr. Josef Seeanner und Kirchenchorleiterin Anna Stern freuten sich sehr über die zahlreichen Besucher.

Der Reinerlös dient zur Anschaffung von diversem Notenmaterial. „Eine gelungene Veranstaltung, zu der man dem Chor nur gratulieren kann“, so eine Besucherin.

## Ein neues Pfarrblatt entsteht

Da die Pfarren Hain, Obritzberg, Statzendorf und Oberwölbling einen gemeinsamen Pfarrer haben und in Zukunft zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen werden, ist es sinnvoll, miteinander ein Pfarrblatt zu gestalten. Dieses neue Pfarrblatt wird im neuen Kirchenjahr, also im Advent 2025, zum ersten Mal erscheinen. Pfarrer Seeanner ist sehr froh und glücklich, dass die Vertreter aller vier Pfarren seit Beginn an so gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Der Satz: „Langsam wachsen wir zusammen.“ bewahrheitet sich immer mehr.



**BlitzPIZ**  
Elektro - Schramm e. U.  
Ratzersdorf 22  
3124 Wölbling  
0660 561 13 65  
office@blitzpiz.at  
www.blitzpiz.at

Smarte Technik lautet unsere Devise



**BAUT  
AUF  
IDEEN**

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.  
Industriestraße 1-3 · A-3134 Nussdorf/Traisen  
T +43 27 83/50 331 · [nussdorf@swietelsky.at](mailto:nussdorf@swietelsky.at)

## Ein Lob den Kirchenputzern

Jeder möchte eine saubere und gepflegte Kirche. So ist es an der Zeit, den Leuten zu danken, die Monat für Monat das Gotteshaus putzen und auch denen, die einmal im Jahr beim Großputz helfen. Es gibt in unserer Pfarre zwei Teams (Eva Dorninger, Eva Schratzenholzer, Manuela Kerndler, Franz Hagmann und Helene Kleebinder), die abwechselnd alle vierzehn Tage die Kirche reinigen. Anfangs Mai ist immer ein Großputz angesagt, der von Manuela Kerndler bestens organisiert wird. Allen Putzern sei einmal ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt.



---

## Ehrung für Jubilarin

Anlässlich ihres 70. Geburtstages wurde Franziska Pamberger, eine langjährige und engagierte Mitarbeiterin in der Pfarre Oberwölbling, im Rahmen eines Gottesdienstes nicht nur gratuliert,



sondern auch seitens der Pfarre Dank und Anerkennung ausgesprochen. Die Jubilarin war mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat tätig, leitete lange Zeit die Katholische Frauenbewegung, ist als Lektorin, Mesnerin und Kommunionsspenderin tätig und ist auch Wortgottesfeierleiterin. Ein ganz besonderes Anliegen ist ihr, bei Todesfällen die Trauernden zu begleiten und den Verstorbenen im Rahmen einer Betstunde und bei den Begräbnissen zu einem würdigen Abschied zu verhelfen. Helene Kleebinder überreichte ihr im Namen der Pfarre ein Dank- und Anerkennungsschreiben, die Pfarrgemeinderäte Michaela Rinnerbauer

und Eva Dorninger gratulierten mit einem Blumenstrauß und einer Torte.

---

## Vitusfest mit Ehejubiläumsfeier

Am 15. Juni um 8 Uhr 30 wird in der Filialkirche in Unterwölbling das Vitusfest mit anschließender Agape gefeiert.

Zusätzlich sind alle Jubelpaare, die ein halbrundes oder rundes Jubiläum feiern, herzlichst eingeladen. Bitte, vorher in der Pfarrkanzlei melden.

# 25 Jahre Priester



## Jubiläum von unserem Pfarrer

Herzliche Einladung zur Festmesse

zum

25-jährigen Priesterjubiläum

am 29. Juni 2025

um 9 Uhr

vor der Kapelle in Maria Ellend

Anschließend Agape von der Landjugend

*Lieber Herr Pfarrer!*

*Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Silberjubiläum und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen. Es ist schön, dass wir noch einen Priester haben und mit ihm die heilige Messe feiern können. Danke, dass Sie für uns da sind und dass Sie sich stets darum bemühen, dass alle vier Pfarren immer mehr zusammenwachsen und in gegenseitigem Respekt und Freundschaft verbunden sind. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Schaffenskraft, dass es Ihnen weiterhin gelingt, die vier Pfarren so gut zu betreuen und Sie uns noch viele Jahre erhalten bleiben. Schön, dass Sie sich inzwischen bei uns zu Hause fühlen.*

**Herr Pfarrer, Sie feiern am 29. Juni dieses Jahres Ihr 25-jähriges Priesterjubiläum. Was hat Sie eigentlich bewogen, Priester zu werden?**

Sicherlich das Vorbild guter Priester! Ich hatte das Glück, in einer katholisch geprägten Familie aufzuwachsen und wir hatten auch immer wieder Kontakt zu Priestern, die unsere Familie besuchten. So kam ich auf den Gedanken, wenn mich Gott brauchen kann, will ich Priester werden.

**Wann und wo wurden sie zum Priester geweiht?**

Ich wurde am 29. Juni 2000 im Dom von St. Pölten von Bischof Kurt Krenn zum Priester geweiht.

## **Was waren bis jetzt Ihre schönsten Erlebnisse als Priester?**

Für mich ist es jedes Mal ein Höhepunkt, wenn ich die heilige Messe feiern darf. Besonders schöne Erlebnisse sind Erstkommunionen, Priesterweihen von Freunden und jedes Jahr die Osternacht.

## **Was waren Ihre traurigsten Erlebnisse?**

Z.B. Begräbnisse von jungen Menschen. Noch trauriger ist es, wenn man es erleben muss, dass sich Menschen vor der Liebe Jesu verschließen.

## **Welche gravierenden Veränderungen haben Sie im Laufe der Jahre wahrgenommen?**

Da ist zum einen der Priestermangel. Es wäre natürlich schön, wenn wir für jede Pfarrgemeinde einen eigenen Priester hätten. In meiner ersten Kaplansstelle (Mank) waren der Pfarrer und ich in einer Gemeinde. Dann wurde ich Pfarrer von zwei Gemeinden, inzwischen sind es vier. Es ist klar, dass da für jede einzelne weniger Zeit bleibt.

Zum anderen ist da aber auch der Glaubensschwund in der Bevölkerung. In den Medien werden Kirche und Glaube oft negativ dargestellt. Das wirkt sich auf die Mentalität der Menschen aus. Es ist bedrückend zu sehen, dass der Sonntagsmessbesuch kontinuierlich abnimmt.

Umso schöner ist es dann, wenn man hie und da auf echtes Bekenner-Christentum stößt, also einzelne oder Familien, die bewusst den Glauben der Kirche bejahen und ins Leben umzusetzen versuchen.

## **Wie schaffen Sie die schwierige Aufgabe, für vier Pfarren da zu sein?**

Da ist zum einen zu sagen, dass ich Helfer habe: Meine Sekretärin, Frau Maria Schabasser ist sehr fleißig und zuverlässig, sie nimmt mir wirklich die Verwaltungsaufgaben zum größten Teil ab, so dass ich für die Seelsorge frei bin. Dann gibt es auch Professor Spindelböck und neuerdings P. Axel Weil, die mich in der Seelsorge unterstützen, dazu noch Diakon Johannes Kräftner. Außerdem bin ich dankbar für die Pfarrgemeinderäte und die Pfarrkirchenräte, die mit mir ein Team bilden. Diese Leute sind mir eine wertvolle Hilfe und Unterstützung in vielen Bereichen. Ohne sie wäre das Pfarrleben sehr reduziert. Auch die beiden Religionslehrerinnen, Karin Weinreich und Gertraud Andert, sind mir eine große Hilfe (z.B. Erstkommunion). Ich bin also nicht allein, und das ist ein großer Trost.

Da ich doch der Letztverantwortliche bin, ist zum anderen zu sagen, dass ich alles in die Hände Gottes lege. Der HERR weiß um meine begrenzten Kräfte, und Er wird mich nicht untergehen lassen. Jedenfalls soll niemand denken: „Der Pfarrer hat eh keine Zeit für mich.“ Ich bemühe mich aufrichtig, ein offenes Ohr für alle zu haben, und niemand soll Scheu haben, sich persönlich oder über das Handy an mich zu wenden.

## **Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Was können wir als Pfarre dazu beitragen?**

Ich wünsche mir, dass die Menschen wieder Sehnsucht nach Gott und ewigem Leben bekommen. Unser Blick muss weiter reichen als nur bis zum Grab. Die Botschaft von Jesus Christus hat unglaubliches Potential in sich, und ich hoffe, dass sich die Menschen wieder mehr Ihm zuwenden. Christentum ist nicht ein moralisches Lehrsystem, sondern gelebte Freundschaft mit Jesus. Wir vertiefen die Freundschaft mit Jesus durch Gebet, Lesen in der Bibel und Empfang der Sakramente.

## **ELEKTRO UFERER**

- Elektroinstallationen
- Anlagenplanung
- Sprechanlagen
- Alarmanlagen
- Netzwerkanlagen
- USV-Anlagen
- SAT und Antennenanlagen
- Elektrogeräte
- Störungsdienst
- Blitzschutz
- Elektroheizungen

3124 Oberwölbling 02786/2243  
Büro Wien 01/9137687  
E-Mail: elektro.uferer@aon.at

## **Willkommen Papst Leo XIV.**

Am 2. Tag des Konklaves, also am 8. Mai 2025, stieg auf einmal weißer Rauch aus der Sixtinschen Kapelle in Rom auf, und weltweit läuteten die Kirchenglocken. Wir hatten einen neuen

Papst. Die Wahl war eine Sensation, der erste US-Amerikaner war gewählt worden, der 69-jährige Augustinermönch Robert Francis Prevost aus Chicago. Er nahm den Namen Leo XIV. an und gilt als Mann der Mitte, als Brückenbauer zwischen den Kontinenten, den Kulturen, den Religionsgemeinschaften und Sprachen. Begleiten wir ihn mit unseren Gebeten und bitten wir Gott, dass er ihn bei seinen wichtigen Aufgaben leitet und unterstützt.

**Konklave:** Versammlung der wahlberechtigten Kardinäle zur Wahl des Papstes, die während dieser Zeit in der Sixtinischen Kapelle eingeschlossen werden.

**Sixtinische Kapelle:** Bekannteste Kapelle im Vatikan, sie beherbergt die berühmten Fresken von Michelangelo (die Schöpfung, das Jüngste Gericht.)

**Papstwahl:** Ein Kandidat muss zwei Drittel aller Stimmen bekommen.

**Weißer Rauch:** Wenn weißer Rauch aus der Sixtinischen Kapelle aufsteigt, ist der neue Papst gewählt.

**Fischerring:** Jeder Papst erhält bei seiner Amtseinführung einen goldenen Siegelring, der nach seinem Tod zerschlagen wird.

**Pontifikat:** Amtsdauer eines Papstes oder Bischofs

---

## Heiliger Vitus (Sankt Veit)

Festtag: 15. Juni - Kirchenpatron von Unterwölbling

Legende

Vitus - er wird nur etwa sieben bis zwölf Jahre alt - kommt als Sohn reicher heidnischer Eltern am Ende des 3. Jh. auf Sizilien zur Welt. Die Amme Crescentia und deren Mann Modestus erhalten das Kind zur Erziehung. Als heimliche Christen unterrichten sie den Knaben in ihrem Glauben. Schon früh verfügt Vitus über die Wundergabe der Heilung, was dem heidnischen Vater Hylas nicht verborgen bleibt. Erzürnt und mit allen Mitteln möchte dieser seinen Sohn vom christlichen Glauben abbringen. Vitus bleibt standhaft. So schleppt Hylas ihn vor den Präfekten Valerianus. Doch als die Arme seiner Folterknechte erlahmen noch ehe die Knüppel auf Vitus niederfahren können, beschließt der Vater die Tötung seines Sohnes. Unter dem Schutz eines Engels gelingt Vitus gemeinsam mit Modestus und Crescentia die Flucht nach Lukanien in Unteritalien. Auch hier, wo ein Adler sie täglich mit Brot versorgt, erlangt Vitus große Bekanntheit durch Wunderheilungen. Die Christen werden entdeckt und in Rom dem grausamen Christenverfolger Kaiser Diokletian vorgeführt. Zwar heilt Vitus den besessenen Sohn des Herrschers, doch Diokletian dankt es ihm nicht. Denn da Vitus sich weigert, den römischen Göttern zu opfern, wird er zusammen mit seinen Pflegeeltern in den Kerker geworfen und der Folter ausgesetzt. Wilde Löwen sollen Vitus zerfleischen, doch legen sie sich zahm zu seinen Füßen. Mit Modestus und Crescentia wird Vitus in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen, doch entsteigen die drei diesem unversehrt. Folterwerkzeuge zerstört ein Blitz. Und ein Erdbeben lässt die heidnischen Tempel über den Folterknechten zusammenstürzen, die vor Angst und Grauen fliehen. Engel führen die drei Bekenner aus dem Kerker an einen Fluss in Lukanien, wo sie um 305 betend eines friedlichen Todes sterben. Die verhüllten Leiber der Märtyrer werden von Adlern bewacht, bis sie von der frommen Witwe Florentia, der Vitus im Traum erschienen war, aufgefunden und bestattet werden.

Vitus - einer der 14 Nothelfer - ist ein beliebter und volkstümlicher Heiliger. Davon zeugen um die 40 Patronate. So gilt er etwa als Schutzherr der Jugend, der Winzer, Gastwirte und Bierbrauer, der Bergleute, der Haustiere und zahlreicher Quellen. Er wird angerufen um gute Aussaat und Ernte, gegen Unwetter, Blitz und Feuer, gegen Augen- und Ohrenleiden, Stummheit oder Lahmheit. Weil er den besessenen Sohn des Kaisers geheilt hatte, erhofft man sich von St. Vitus auch eine Heilung bei Tobsucht, Epilepsie, Krämpfen und dem nach dem Heiligen benannten Veitstanz - schweren, bis heute unheilbaren Bewegungsstörungen.

Vitus wird in jugendlicher Gestalt dargestellt, mit Modestus und Crescentia, u.a. mit Kessel, Buch, Löwen, Wolf, Adler, Brot.

Bauernregeln

Ist der Wein aufgeblüht zu St. Vit, so bringt er ein schönes Weinjahr mit.

Regen am St. Vitus Tag, die Gerste nicht vertragen mag.

Wenn es an Vitus regnet, dann regnet es Pilze.

Auch besorgt der Heilige das Wecken am Morgen, wenn man am Vorabend zu ihm betet: „Heiliger Veit, wecke mich zur rechten Zeit, nicht zu früh und nicht zu spät, wenn das Glöcklein schlägt.“

Quellen

coingallery.de, Hans Herrli, MünzenRevue 6/1991; heiligenlexikon.de; Wikipedia; kufstein-stvitus.at; dioezese-linz.at



## Termine

So. 15. Juni	08.30 Uhr	Vitusfest in der Filialkirche Unterwölbling mit Jubelpaaren
Do. 19. Juni	08.30 Uhr	Fronleichnam, Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
Sa. 21. Juni	10.00 Uhr	Firmung
So. 29. Juni	09.00 Uhr	25-jähriges Priesterjubiläum Festmesse Kapelle Maria Elend
Fr. 15. August	08.30 Uhr	Hl. Messe zu Maria Himmelfahrt

**Im Juli und August sind donnerstags abwechselnd hl. Messen in den Dörfern.**

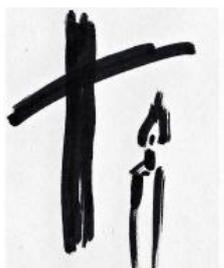
**Änderung ab 01. September 2025: Sonntagsmessen sind um 10.00 Uhr**

08.-12. September Pfarreise nach Rom

Sa. 27. Sept. 15.00 Uhr gemeinsame Pfarrwallfahrt nach Maria Langegg

So. 05. Okt. 10.00 Uhr Erntedankfest, anschl. Agape

Sa. 11. Okt. 18.00 Uhr Winzerdankmesse in Unterwölbling

<p><b>Samstag – Vorabendmessen</b> <b>Oberwölbling</b></p> <table> <tr> <td>07. u. 21. Juni</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>05. u. 19. Juli</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>02., 16. u. 30. Aug.</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>13. u. 27. Sep.</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>11. u. 25. Okt.</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> </table> <p><b>Obritzberg</b></p> <table> <tr> <td>14. u. 28. Juni</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>12. u. 26. Juli</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>09. u. 23. Aug.</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>06. u. 20. Sep.</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>04. u. 18. Okt.</td> <td>18.00 Uhr</td> </tr> </table>	07. u. 21. Juni	18.00 Uhr	05. u. 19. Juli	18.00 Uhr	02., 16. u. 30. Aug.	18.00 Uhr	13. u. 27. Sep.	18.00 Uhr	11. u. 25. Okt.	18.00 Uhr	14. u. 28. Juni	18.00 Uhr	12. u. 26. Juli	18.00 Uhr	09. u. 23. Aug.	18.00 Uhr	06. u. 20. Sep.	18.00 Uhr	04. u. 18. Okt.	18.00 Uhr	<p><b>Unsere Verstorbenen</b></p> <p><b>Turek Erika</b> + 24. Februar im 86 Lj.</p> <p><b>Jaros Anton</b> + 20. März im 78 Lj.</p> <p><b>Nestelberger Eva</b> + 23. März im 74 Lj.</p> <p><b>Scholler Josefine</b> + 24. März im 89 Lj.</p> <p><b>Eckel Karl</b> + 03. April im 67. Lj.</p> <p><b>Schartner Friederike</b> + 06. Mai im 95. Lj.</p> <p><b>Gerhartl Gerlinde</b> + 12. Mai im 89. Lj.</p> 
07. u. 21. Juni	18.00 Uhr																				
05. u. 19. Juli	18.00 Uhr																				
02., 16. u. 30. Aug.	18.00 Uhr																				
13. u. 27. Sep.	18.00 Uhr																				
11. u. 25. Okt.	18.00 Uhr																				
14. u. 28. Juni	18.00 Uhr																				
12. u. 26. Juli	18.00 Uhr																				
09. u. 23. Aug.	18.00 Uhr																				
06. u. 20. Sep.	18.00 Uhr																				
04. u. 18. Okt.	18.00 Uhr																				
<p>Zugestellt durch Österreichische Post</p> <p><b>Pfarre Oberwölbling</b></p>	<p>Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: R.k. Pfarramt Oberwölbling, Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre. Alle 3124 Oberwölbling, Waldbadstraße 6, Tel.: 02786/2470, E-Mail: oberwoelbling@dsp.at, Homepage: www.oberwoelbling.dsp.at. Herstellung: Dockner Gesellschaft m.b.H., A-3125 Kuffern; Offenlegung § 25 Mediengesetz: Alleininhaber: R.k. Pfarre Oberwölbling. Kommunikationsorgan d. Pfarrgemeinde Oberwölbling</p>																				